Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 13 118
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

# Schriftliche Anfrage

## des Abgeordneten Kay Nerstheimer (fraktionslos)

vom 09. Januar 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. Januar 2018)

zum Thema:

## Wiedereinführung der kasernierten Unterbringung der Polizeianwärter im ersten Ausbildungsjahr

und **Antwort** vom 24. Januar 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. Jan. 2018)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Herrn Abgeordneten Kay Nerstheimer (fraktionslos)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/13118
vom 09. Januar 2018
über Wiedereinführung der kasernierten Unterbringung der Polizeianwärter im ersten Ausbildungsjahr

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie in den Anhörungen zur Berliner Polizeiakademie von den vorgeladenen Teilnehmern berichtet wurde, wünschen sich ein Großteil der Schüler und Ausbilder, eine Rückkehr zur alten militärischen Ausbildung (Antreten, Gruppen und Zugführern).

Warum geht man nicht wieder zurück zur kasernierten Unterbringung im ersten Ausbildungsjahr? Als Ausbilder in der Nationalen Volksarmee, als Soldat des 6941 Guard Battalion der US-Army und der Bundeswehr, kann ich aus eigener Erfahrung sagen, dass es nichts Besseres gibt als diese Form der Ausbildung.

Denn wer die äußere Ordnung durchsetzen soll, dem muss erst einmal die innere Ordnung beigebracht werden. Das Zusammenleben in der Gruppe, stärkt den Korpsgeist, Frühsport, Stuben- und Revierreinigen bilden den Charakter. Probleme mit der Disziplin in der Gruppe, werden dann auch durch Selbsterziehung in der Gruppe gelöst. Das hat in der Nationalen Volksarmee bestens funktioniert.

Die Polizeiakademie ist keine normale Berufsschule. Deshalb halte ich es nicht für zielführend, das zu vermengen, wie es zurzeit gerade getan wird.
Sicher gibt es im theoretischen Unterricht Anpassungen an den Fortschritt. Aber ansonsten hat ein Polizist den Staat zu vertreten und zu repräsentieren und dazu gehört auch eine hierarchische Ausbildung, da er später auch in einem System arbeiten muss, dass auf Befehl und Gehorsam basiert.

Wer mit hoheitlichen Befugnissen und einer Waffe in der Öffentlichkeit unterwegs ist, der macht eben keinen normalen Job. Polizist ist man aus Berufung und das 365 Tage im Jahr und 24 Stunden am Tag.

Zu 1.:
Der Senat plant derzeit keine kasernierte Unterbringung von Auszubildenden der Polizei Berlin.

Berlin, den 24. Januar 2018

In Vertretung

Torsten Akmann
Senatsverwaltung für Inneres und Sport